

# Auswertung des 9. Plenums

## hilft Probleme lösen

Angeregt durch ein Seminar mit den Mitgliedern der Leitung der Betriebsparteiorganisation unseres Werkes, des VEB Lokomotivbau „Karl Marx“, Potsdam-Babelsberg, über einige wichtige Probleme des 9. Plenums des ZK unserer Partei, machten sich die Genossen der Bildungsstätte der BPO gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Propagandistenaktiv darüber Gedanken, wie in kürzester Zeit die Materialien dieser wichtigen Tagung mit einem möglichst großen Teil unserer Belegschaft ausgewertet werden könnten.

Eine unserer Überlegungen ging davon aus, daß über 500 Mitglieder und Kandidaten unserer Partei sowie fast 200 parteilose Kolleginnen und Kollegen im Parteilehrjahr studieren. Was lag also näher, als das Parteilehrjahr im November und in den folgenden Monaten dazu zu nutzen.

### Bei den Propagandisten begonnen

Die Mitglieder des Propagandistenaktivs, die die Propagandisten der einzelnen Zirkelarten anleiten, orientierten die Zirkelleiter darauf, die jeweiligen Themen mit Problemen der 9. Tagung zu verbinden. In den Zirkeln zum Studium marxistisch-leninistischer Grundkenntnisse stand zum Beispiel das Thema „Der

Marxismus-Leninismus über Klassen und Klassenkampf“ auf der Tagesordnung. Von nicht wenigen Beschäftigten unseres Werkes wird manchmal gefragt, wie das mit der Klassenaus-einandersetzung in Westdeutschland sei. Sie hätten, so sagen sie, den Eindruck, daß die westdeutschen Arbeiter dem Klassenkampf ausweichen. Auch von solchen Fragen gingen wir aus, als wir den Zirkelleitern empfahlen, bestimmte Grundgedanken aus dem Referat des Genossen Walter Ulbricht in den Zirkeln zu erläutern. So rieten wir den Genossen, in Verbindung mit dem Zirkelthema zu diskutieren, warum die allseitige Stärkung der DDR unser wichtigster Beitrag für Frieden und Sicherheit ist, warum die Aggressivität des Imperialismus gesetzmäßig zunimmt und wie unsere Partei dies in ihrer Politik berücksichtigt.

Das Wissen und Verständnis der Zirkelteilnehmer für die Ursachen, für die Gesetzmäßigkeiten der Klassenaus-einandersetzung zu vertiefen, herauszuarbeiten, welchen Zielen die Meinungsmanipulation in Westdeutschland dient und warum die westdeutsche Arbeiterklasse und ihre Verbündeten den Klassenkampf verstärkt führen müssen, u. a. m., das sollte wesentlicher Teil der Zielsetzung der Seminare

20. Jahrestag der Republik voranschreiten und unser Leben schöner gestalten, dann dürfen wir keinen ausklammern, wie es Otto Bergner nannte. Denn auch die Birkhäusener Bürger sind die Republik!“ (Inzwischen ist die Verkaufsstelle wieder geöffnet.)

Klaus Gniewitz  
Redakteur der „Volkswacht“, Gera

### Qualifizierungszyklus für Propagandisten

In Auswertung des 9. Plenums führte die Bildungsstätte der SED-Bezirksleitung Erfurt von Ende November bis Mitte Dezember 1968 einen Qualifizierungszyklus für Propagandisten über die Lehren der Novemberrevolution und die Bedeutung der Gründung der KPD durch. An der Eröffnungsveranstaltung — es war eine theoretische Konferenz — nahmen Genossen teil, die von den Parteiorganisationen

der Schwerpunktbetriebe, der bezirklichen Organe, den Leitungen der Massenorganisationen und den Kreisbildungsstätten delegiert worden waren. Die Konferenz hatte zum Thema: „Die Bedeutung der Novemberrevolution in Deutschland und der Gründung der KPD für den gegenwärtigen ideologischen Kampf der Partei.“ Das Hauptreferat hielt Genosse Walter Ludwig, Leiter des Lehr-